


Weiterhin heikel in Teilen des Lungaus

	<p>Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Pongauer Grasberge, Dientner Grasberge, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal</p>	
	<p>Loferer und Leoganger Steinberge, Steinerner Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Nord</p>	
	<p>Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm</p>	
	<p>Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm</p>	
	<p>Niedere Tauern Süd</p>	
	<p>Ankogelgruppe, Muhr, Nockberge</p>	

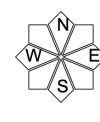
Lawinprobleme



Gefahrenstufen

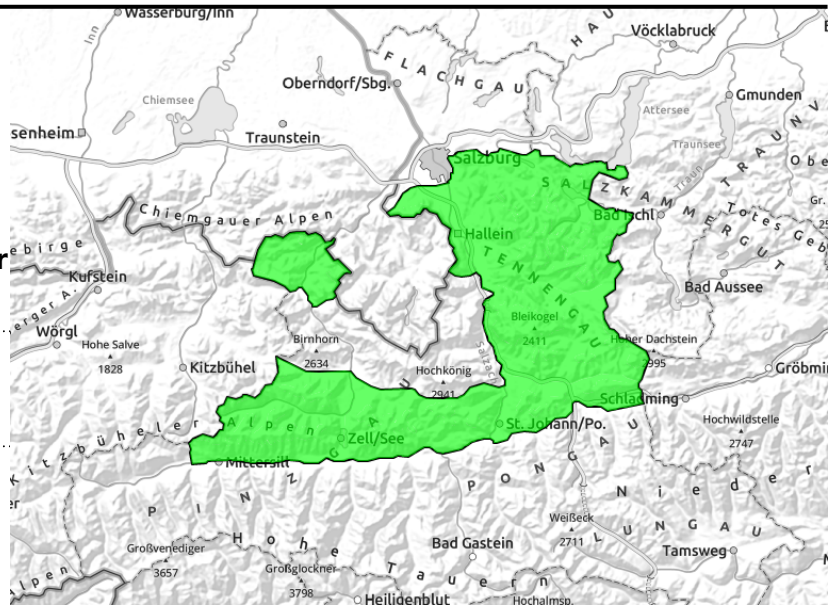


Exposition



Regionsbericht

Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Pongauer Grasberge, Dientner Grasberge, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal



kaum Schwachschichten in der Schneedecke, unter 1600 m
größtenteils noch lockerer Schnee
auf aperm Boden

Geringe Lawinengefahr, wenig Schnee

Es gibt kaum Gefahrenstellen. Am ehesten kann man an ganz wenigen Stellen in extrem steilen Rinnen und kammnahen Steilhängen oberhalb von 1800 m im schattigen Nordsektor ein kleines Schneebrett bzw. Rutsch auslösen.

Schneedeckenaufbau

Allgemein wenig Schnee. Meist trifft man auf 10 bis 15 cm alten Pulver, der beginnt kantig zu werden (Raschelpulver). Nordseitig hat der Schnee bis 1500 m keine Unterlage, südseitig ist es unter dem lockeren Schnee bis um 2000 m hinauf aper. Kammnah gibt es kleine Tribschneelinsen und dünne Tribschneesichten vom Wochenende. Die dünne Altschneedecke ober der Waldgrenze ist weitgehend stabil.

Wetter

Der Dienstag bringt oberhalb der Talnebel gute Sicht und Sonne. Ab und zu ziehen hohe Wolkenfelder durch. Der Wind ist schwach. In 2000m um -6 Grad, in 3000m um -12 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung. Die 5 cm Neuschnee am Mittwoch ändern nichts. Die kommende Kälte wird die dünne Schneedecke stark aufbauend umwandeln.

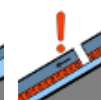
Lawinenprobleme



Neuschnee



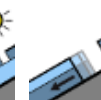
Tribschnee



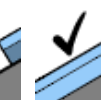
Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

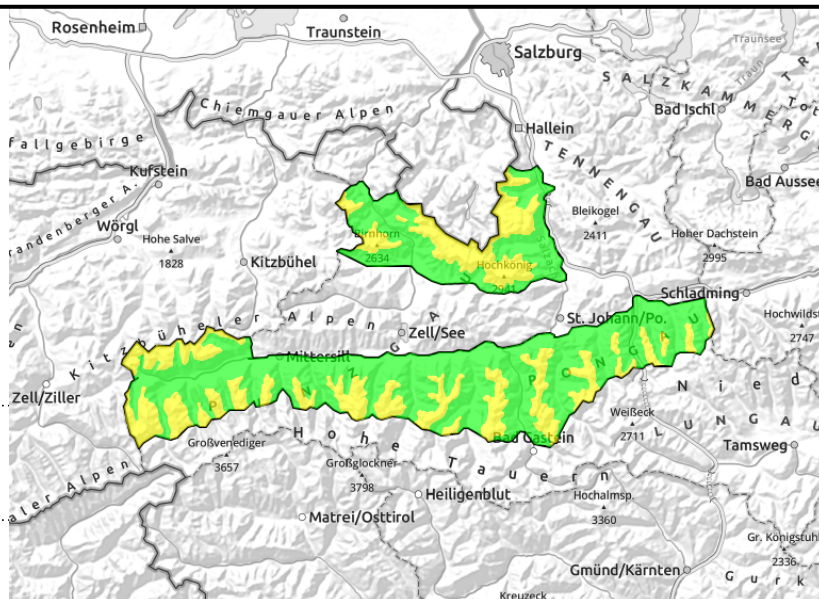
sehr groß

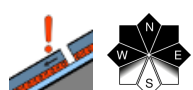
Exposition

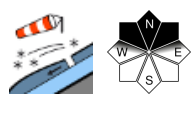


Regionsbericht

Loferer und Leoganger Steinberge, Steinerne Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Nord



 im Nordsektor, an wenigen Stellen im Gelände auslösbar

 kammnah, dünne und kleinräumige Tribschneepakete oberhalb von etwa 2000 m

Mäßiges Altschneeproblem im Nordsektor

Einige potenzielle Gefahrenstellen gibt es im erweiterten Nordsektor (W-N-O). Auslösen kann man dort ältere, zumeist kleinräumige Tribschneepakete im extrem steilen kammnahen Gelände, insbesondere bei großer Zusatzbelastung. Vorsicht auch im schneearmen Steilgelände und in Übergängen von wenig zu mehr Schnee. Kleine bis mittelgroße Schneebretter sind möglich.

Schneedeckenaufbau

Windgeschützt findet meist um 10 bis 15 cm alten Pulverschnee auf einer festeren Altschneedecke. Oberhalb von etwa 2000 m gibt es ältere Tribschneepakete die teilweise auf lockeren Schichten liegen. Im Nordsektor und im Hochalpin gibt es kantige und lose Schneekristalle in der Altschnee als weitere potenzielle, wenngleich kleinräumige Bruchfläche.

Wetter

Der Dienstag bringt oberhalb der Talnebel gute Sicht und Sonne. Ab und zu ziehen hohe Wolkenfelder durch. Der Südwind ist schwach (20 bis 30 km/h) In 2000m um -6 Grad, in 3000m um -12 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung. Die 5 cm Neuschnee am Mittwoch ändern nichts. Die kommende Kälte wird Teile der Schneedecke stark aufbauend umwandeln.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



05.01.2021**Regionsbericht****Großvenedigergruppe
Alpenhauptkamm**

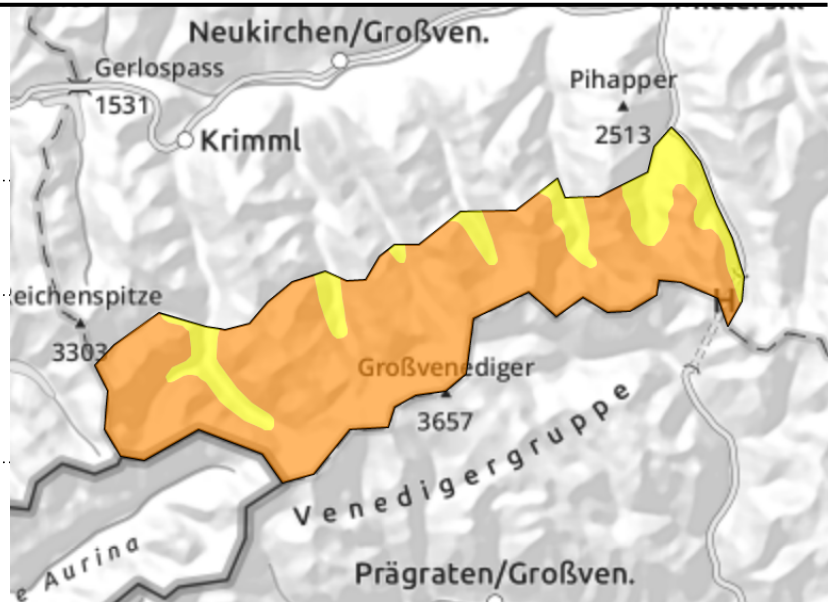
2400 m



kammnah, kammfern, hinter
Geländekanten, hochalpin tlw.
noch mit geringer
Zusatzbelastung auslösbar



oberhalb der Waldgrenze, im
Nordsektor, auslösbar im
Übergang von wenig zu viel

**Nordsektor kritisch beurteilen, hochalpiner Triebsschnee**

Die Situation erfordert Erfahrung und Umsicht. Es gibt einige Steilhänge, wo man ein kleines oder mittelgroßes Schneebrett auslösen kann. Mit zunehmender Höhe, etwa ab 2400 m aufwärts, auch noch mit geringer Zusatzbelastung. Gefahrenstellen gibt es im sehr steilen kammnahen Gelände, hinter kammfernen Geländekanten und in steilen Rinnen. Vorsicht auch in schneearmen Zonen und Übergängen. Betroffen ist primär der erweiterte Nordsektor (W-N-O) vom lichten Hochwald aufwärts.

Schneedeckenaufbau

Der Aufbau ist windbedingt sehr unterschiedlich. In den typischen Föhnzonen und hochalpinen Bereichen findet man neben den abgewehten Flächen alte Triebsschneepakete (meist fest und nicht mehr so leicht auslösbar). Potenzielle Bruchflächen sind weiche Schichten unter dem letzten Triebsschnee und bindingslose Schichten (aufbauende Umwandlung) unter den harten Krusten, die unterschiedlich gut überdeckt sind. In windgeschützteren Zonen findet man um 20 cm Pulver.

Wetter

Der Dienstag bringt gute Sicht und Sonne. Ab und zu ziehen hohe Wolkenfelder durch. Der Südwind ist mäßig bis lebhaft (30 bis 40 km/h) In 2000m um -6 Grad, in 3000m um -12 Grad.

Tendenz

Die Auslösewahrscheinlichkeit nimmt nur langsam ab. Die 5 cm Neuschnee am Mittwoch ändern wenig.

Lawinprobleme

Neuschnee Triebsschnee Altschnee Nassschnee Gleitschnee Günstig

Gefahrenstufen

1 2 3 4 5
gering mäßig erheblich groß sehr groß

Exposition

Regionsbericht

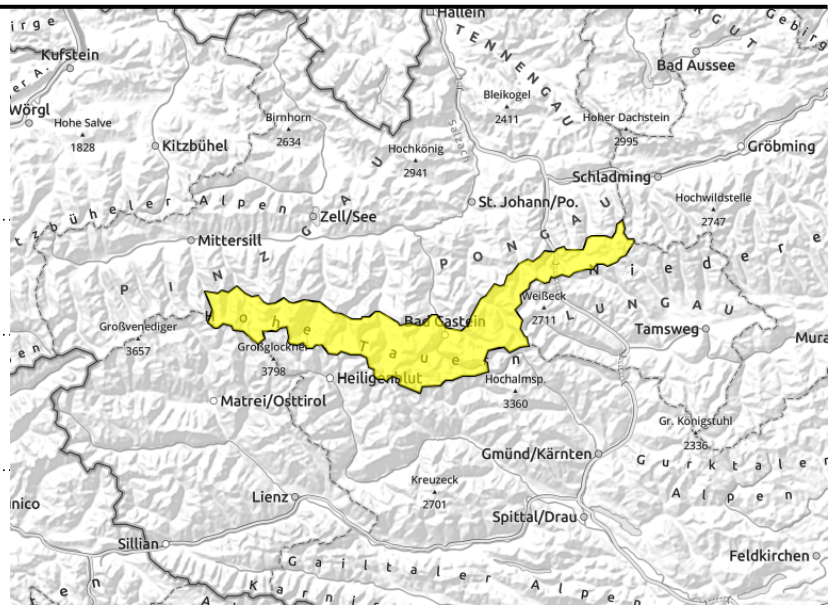
**Glocknergruppe Alpenhauptkamm,
Goldberggruppe Alpenhauptkamm,
Niedere Tauern Alpenhauptkamm**



oberhalb der Waldgrenze, im Nordsektor, auslösbar im Übergang von wenig zu viel



kammnah, kammfern, hinter Geländekanten, vor allem bei großer Zusatzbelastung auslösbar



Nordsektor kritisch beurteilen

Die Situation erfordert Erfahrung und Umsicht. Es gibt einige Steilhänge, wo man ein kleines oder mittelgroßes Schneebrett auslösen kann. Insbesondere bei großer Zusatzbelastung. Gefahrenstellen gibt es im sehr steilen bis extrem steilen kammnahen Gelände, hinter kammfernen Geländekanten und in steilen Rinnen. Vorsicht auch in schneearmen Zonen und Übergängen. Betroffen ist primär der erweiterte Nordsektor (W-N-O) vom lichten Hochwald aufwärts.

Schneedeckenaufbau

Der Aufbau ist windbedingt sehr unterschiedlich. In den typischen Föhnzonen und hochalpinen Bereichen findet man neben den abgewehten Flächen alte Tribschneepakete (meist fest und nicht mehr so leicht auslösbar). Potenzielle Bruchflächen sind weiche Schichten unter dem letzten Tribschnee und bindingslose Schichten (aufbauende Umwandlung) unter den harten Krusten, die unterschiedlich gut überdeckt sind. In windgeschützteren Zonen findet man um 20 cm Pulver.

Wetter

Der Dienstag bringt gute Sicht und Sonne. Ab und zu ziehen hohe Wolkenfelder durch. Der Südwind ist mäßig bis lebhaft (30 bis 40 km/h) In 2000m um -6 Grad, in 3000m um -12 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung. Die 5 cm Neuschnee am Mittwoch ändern wenig.

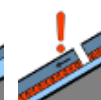
Lawinenprobleme



Neuschnee



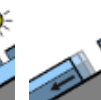
Tribschnee



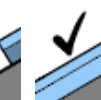
Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

Gefahrenstufen



1
gering



2
mäßig



3
erheblich



4
groß



5
sehr groß

Exposition



Regionsbericht

Niedere Tauern Süd



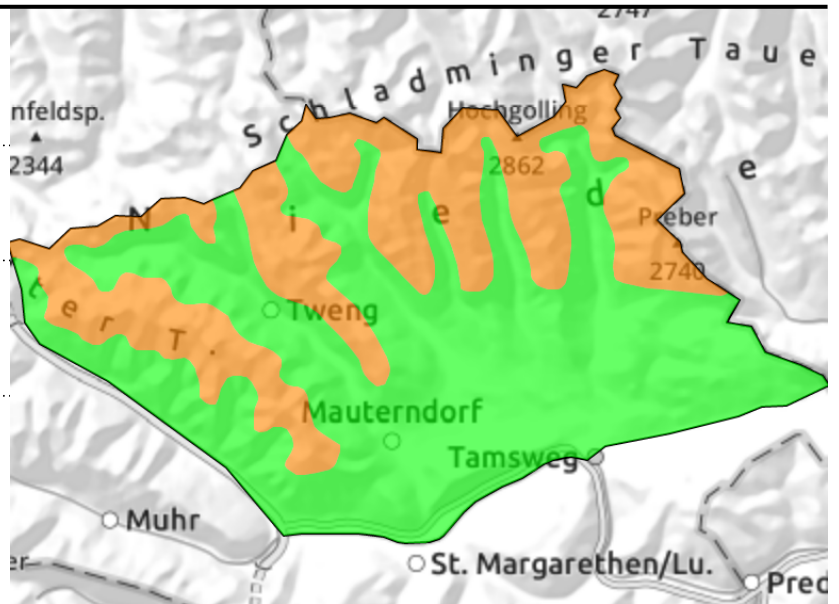
2000 m



kammnah, dünne
Tribschneepakete, eher leicht
auslösbar



im Nordsektor, oberhalb der
Waldgrenze, auslösbar im
Übergang von wenig zu viel



Tribschnee- und Altschneeproblem im sehr steilen Gelände

Die Möglichkeiten sind eingeschränkt und erfordern Erfahrung und Verzicht! Ab ca. 2000 m aufwärts kann einerseits der letzte Tribschnee noch leicht angesprochen werden, andererseits ist die Altschneedecke darunter nicht überall stabil. Dadurch kann ein Schneebrett bei geringer Zusatzbelastung angestoßen werden kann, welches dann auf tiefere Schichten durchbricht und mitunter eine mittelgroße oder sogar große Lawine erzeugt. Am heikelsten sind schneearmes Steilgelände und extrem steile kammnahe Hänge im erweiterten Nordsektor (W-N-O). Deutlich günstiger ist der Südsektor.

Schneedeckenaufbau

Der letzte Neuschnee (10 bis 20 cm) wurde zuletzt ober 2000 m stark verfrachtet. Der dünne Tribschnee liegt teilweise auf ungueter Unterlage und ist leicht auslösbar. Einerseits besteht die Unterlage aus lockerem Pulver, andererseits aus losen und weichen Altschneeschnitten, die unterschiedlich gut überdeckt sind.

Wetter

Der Dienstag bringt wechselnde Sicht. Anfangs ist es teils bewölkt, teils sonnig. Am Nachmittag zieht es wieder zu. Der Südwind ist mäßig stark (um 20 bis 30 km/h) In 2000m um -6 Grad, in 3000m um -12 Grad.

Tendenz

Vorerst wenig Änderung. Die 5 cm Neuschnee am Mittwoch ändern wenig. Die Situation erfordert weiterhin Erfahrung und Gebietskenntnisse.

Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition



Regionsbericht

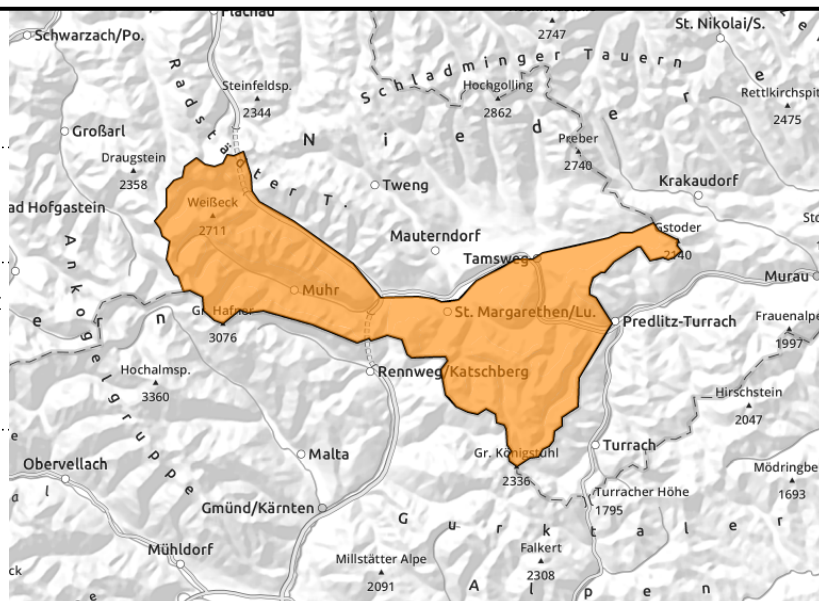
Ankogelgruppe, Muhr, Nockberge



ober der Waldgrenze tlw. leicht auslösbar, Gefahrenstellen gehäuft kammnah und im Nordsektor



oberhalb der Waldgrenze, auslösbar im Übergang von wenig zu viel, oberflächliche Rutsche können auf tiefere Schichten durchbrechen



Triebschnee und ausgeprägtes Altschneeproblem!

Unternehmungen erfordern Erfahrung, Zurückhaltung und gute Ortskenntnisse. An relativ vielen Stellen kann man ab dem lichten Hochwald aufwärts mit geringem Impuls ein Schneebrett auslösen. Die Lawinen können mittelgroß, mitunter auch groß (bis Größe 3) werden, wenn sie auf tiefere Schichten durchbrechen. Betroffen sind kammnahe und kammferne Steilhänge der Richtungen West über Nord bis Ost. Auch einzelne spontane Lawinen aus dem extrem steilen Gelände sind nicht ausgeschlossen.

Schneedeckenaufbau

Der letzte Neuschnee/Triebeschnee (um 20 cm) liegt teilweise auf kaltem Pulver und ist immer noch labil. Die Altschneedecke darunter hat aus dem kalten Strahlungstagen im Dezember an zahlreichen Stellen weiche und kantige Formen mitgenommen, die in diesen Tagen zur Bruchausbreitung neigen. Wer selbst spurt, wird Gefahrenzeichen wie Risse, Setzungsgeräusche und eventuell auch einzelne Fernauslösungen wahrnehmen.

Wetter

Der Dienstag bringt wechselnde Sicht. Anfangs ist es teils bewölkt, teils sonnig. Am Nachmittag zieht es wieder zu. Der Südwind ist mäßig stark (um 20 bis 30 km/h) In 2000m um -6 Grad, in 3000m um -12 Grad.

Tendenz

Die Situation bleibt für den Wintersportler heikel. Die Kälte konserviert die Situation

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

